

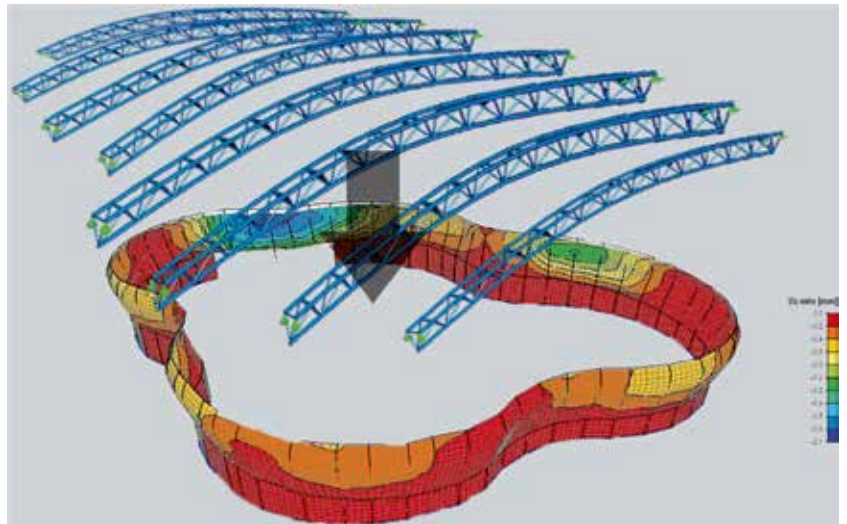
>> Anerkennung

Projekt 1

vessel for dukes

Einrichteam: Rene Mathe | Martin Reithmeier | TU-Wien

Betreuerteam: Univ.-Ass. DI Polina Petrova | Univ.-Ass. DI Christoph Müller, B. Sc. | TU-Wien

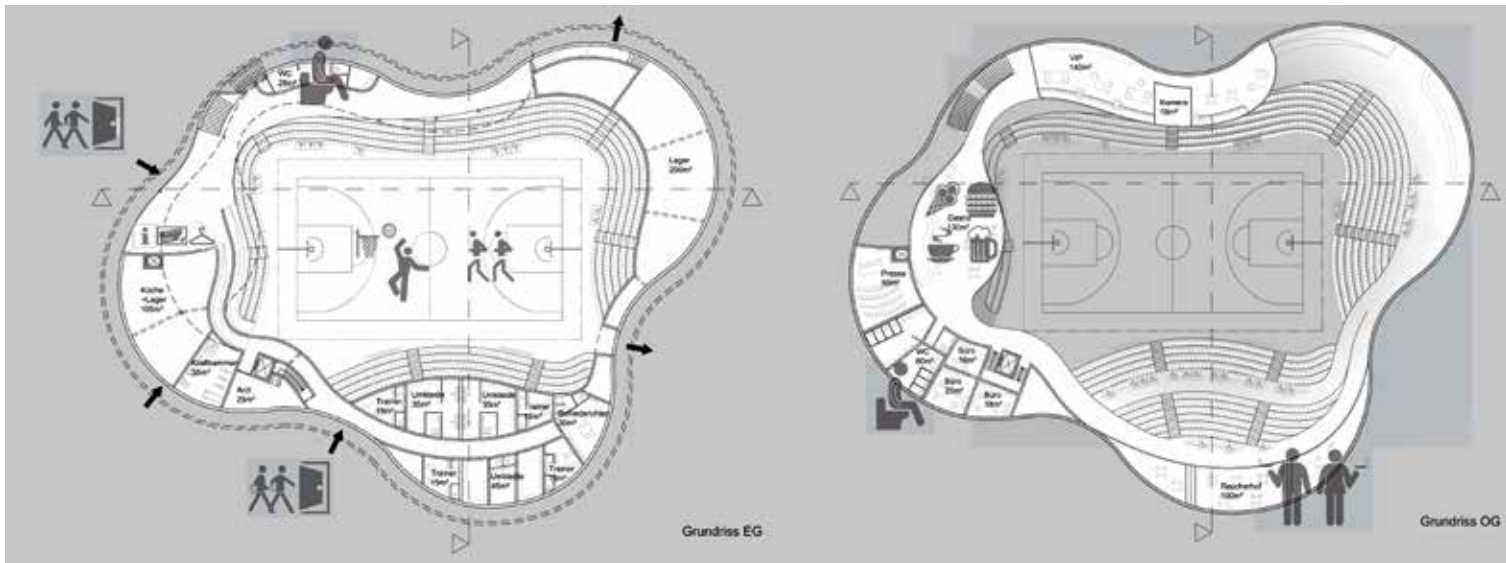


Die in Sichtbeton ausgeführte Außenschale nimmt die Steigungen der Rampe auf und bildet so einen durch seine Bewegung gekennzeichneten Betonkessel.

Jurybegründung

Die Jury würdigt die abgeschlossene Situation einer Wettkampfarena. Die präsentierte Schalenstruktur lässt sich mit wenigen Schalelementen durchführungstechnisch und statisch einwandfrei umsetzen. Die Absenkung des Spielfeldes in den Untergrund bietet eine Vergrößerung der Sitzplatzkapazität. Der Sichtbezug und die unterschiedliche Entfernung Zuschauer–Spieler ist mittels Tribünenanordnung zu überdenken.

Aus architektonischer und bautechnischer Sicht und ohne Reflex zur Landschaft wird die Kombination von Betonschale und Dachsituation aus eingehängten Stahlträgern als inkonsistent und nicht schlüssig gesehen. Insbesondere die Anschlüsse der Dachkonstruktion an die Betonschale sind zu hinterfragen, da die Sichtbarmachung des Kräfteflusses von Dach zu Schale verweigert wird. Die Dachträger mit uneinheitlicher Ausrichtung ergeben eine wirtschaftlich unververtretbare Vielfalt an Deckenelementen. Die variable und leicht einstellbare Tageslichtsituation mittels überdeckbarer Rasterfolien wird als gelungen ausgewiesen.



Entwurfskonzept

Die Grundidee des Projektes basierte auf einem durchgehenden, dreidimensionalen Bewegungsband durch die Basketballhalle, welches alle öffentlichen Interessen miteinander verbindet und den Sichtbezug auf das Kernelement des Gebäudes – das Spielfeld – richtet. Anhand von Besucherstromanalysen wurde ermittelt, welche Elemente das Bewegungsband aufnehmen muss, um einen reibungslosen Spielablauf sicherstellen und sämtliche Bedürfnisse erfüllen zu können.

Die Wegführung im Innenraum spiegelt sich direkt in der Gebäudefassade wider. Die in Sichtbeton ausgeführte Außenschale nimmt die Steigungen der Rampe auf und bildet so einen durch seine Bewegung gekennzeichneten Betonkessel. Die Überdachung besteht aus transparenten, pneumatischen Kissen, um die Wirkung des Betonkessels auch in den Innenraum zu übertragen. So entsteht ein sehr offenes und lebendiges Raumgefühl, welches stark von der Betonkonstruktion geprägt wird. Durch verschiedene Druckraster auf den einzelnen Folienlagen und eine variable Verlagerungsposition der Mittelfolie kann das pneumatische Dach sehr einfach eine Beschattung herstellen und somit eine Blendung am Spielfeld verhindern.

